

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungs-Blatt der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen. 1872-1920 1900

73 (31.10.1900)

Verordnungs-Blatt

der
Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1900.

Inhalt.

Allgemeine Verfügungen:

Sonstige Bekanntmachungen:

- Nr. 130491. A. Arbeiter-Pensionskasse.
 Nr. 134077. A. Aufhebung der Kautionspflicht.
 Nr. 133032. B. Winterfahrplan 1900/1901.

- Nr. 133620. C. Eigengewicht der Güterwagen.
 Nr. 133402. E. Kassenvorräthe der Stationskassen.
 Nr. 133841. E. Ost-Mittel-Südwestdeutscher Verkehr.
 Aufgefundenes Geld.
 Personalmeldungen.

Allgemeine Verfügungen.

Sonstige Bekanntmachungen.

Arbeiter-Pensionskasse.

Nr. 130491. A. Den der Arbeiter-Pensionskasse angehörenden Bediensteten der Verwaltung ist beim Uebertritt in das Beamtenverhältniß (Verleihung der Beamteneigenschaft) künftig eingehende und verständliche Belehrung über Möglichkeit und Werth der Fortsetzung ihres Versicherungsverhältnisses bei der genannten Kasse nach Maßgabe des Anhangs 3 — Littera B, Freiwillige Versicherung, Seite 82 bis 86 — der mit Erlaß vom 29. September l. J. Nr. 121291 E. (Verordnungsblatt Nr. 68) zur Einführung gekommenen Vollzugsvorschriften für die Dienstvorsteher und Stationskassen zu dem Statut der Betriebskrantenkasse und den Satzungen der Arbeiter-Pensionskasse zu ertheilen. Daß diese Belehrung stattgefunden hat, ist in der von dem betreffenden Beamten abzugebenden Erklärung über die freiwillige Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses ausdrücklich zu bestätigen.

Rückzahlung der Dienstkautionen.

Nr. 134077. A. Mit Bezug auf die im Verordnungsblatt Nr. 72 veröffentlichte landesherrliche Verordnung vom 15. September l. J. wird bekannt gegeben, daß die in § 3 dieser Verordnung erwähnte Rückzahlung der Dienstkautionen nach näherer Anordnung Großh. Ministeriums der Finanzen im Laufe des nächsten Jahres erfolgen wird. Eine frühere Rückzahlung einzelner Kautionsbeträge findet nicht statt und darauf abhebende Gesuche, wie solche schon zur Vorlage gekommen sind, können nicht berücksichtigt werden.

Fahrplan.

Nr. 133032. B. Mit Wirkung vom 29. Oktober ab erhält der Güterzug 999 Waldshut-Singen folgenden geänderten Fahrplan:

Waldshut	ab 230 J
Thiengen	fan 243
	lab 250

Oberlauchringen	an 302	836
	ab 310	X
Grießen	an 328	
	ab 333	
Erzingen	an 344	480
	ab 400	X
Wilchingen-Hallau	an 410	
	ab 420	
Neunkirch	an 430	
	ab 440	
Beringen	an 456	481
	ab 527	=
Schaffhausen	an 546	
	ab 600	
Thaingen	an 625	
	ab 634	
Gottmadingen	an 647	486a
	ab 652	X
Singen	an 706	

Blatt 29 in Spalte des Zugs 486 bei Station Singen "999"
 " " " " " " 836 bei Station Oberlauchringen "999"
 " 30 " " " " 556 bei Station Oberlauchringen "999"

Wagensache.

Nr. 133620. C. Das Eigengewicht des gedeckten Güterwagens (Gl) Nr. 9052 ist von der Station, auf welcher er zunächst leer eintrifft oder entladen wird, durch Nachwiegen festzustellen. Das Ergebnis ist anher anzuzeigen.

Kassen- und Rechnungswesen.

Nr. 133402. E. Der höchst zulässige Kassenvorrath nachstehender Stationskassen wird wie folgt festgesetzt:
 Vorrath P. . . . 3000 Mk.,
 Vorrath G. . . . 4000 Mk.

Die Verordnung vom 16. Januar d. J. Nr. 6335. E. (Verordnungsblatt Nr. 4) ist zu berichtigen.

Nr. 133841. E. Nach einer Anzeige der Großh. Verkehrs-kontrolle II werden die mit den Verfügungen Nr. 41603. R., B.Vl. Nr. 26/1897 und Nr. 66488. R., B.Vl. Nr. 43/1897 für die Rechnungsstellung im Ost-Mittel-Südwestdeutschen Güterverkehr getroffenen Anordnungen vielfach außer Acht gelassen; auch wird darin gefehlt, daß die nördlichen Stationen unrichtigerweise in den Rechnungen nicht zuständiger Kontrolbezirke vorgebracht werden.

Wir sehen uns daher veranlaßt, die genaueste Beachtung dieser Vorschriften in Erinnerung zu bringen. Den Dienstvorständen wird zur Pflicht gemacht, dem mit der Rechnungsführung betrauten Personal belegend zur Seite zu stehen und den richtigen Vollzug zu überwachen.

Die Fahrpläne sind hiernach handschriftlich zu berichtigen.

Ferner wird vom gleichen Zeitpunkte ab L.B. 999 a † Schaffhausen - Singen in einen Güterzug umgewandelt. Die Bezeichnung „L.B.“ und das Zeichen „†“ sind daher zu streichen.

In Verbindung mit dieser Aenderung sind im Dienstfahrplanbuch

a. zu streichen:

Blatt 28 in Spalte des Zugs 491 bei Station Schaffhausen	"999"
" " " " " " 39a bei Station Schaffhausen	"999"
" " " " " " 831 bei Station Neunkirch	"999"
" 29 " " " " 836 bei Station Neunkirch	"999"
" " " " " " 838 bei Station Gottmadingen	"999"

b. nachzutragen:

Blatt 28 in Spalte des Zugs 481 bei Station Beringen	"999"
" 29 " " " " 480 bei Station Erzingen	"999"
" " " " " " 486a bei Station Gottmadingen	"999"

Aufgefundenes Geld.

Es wurde aufgefunden:

am 30. September im Zuge 242 und in Bretten abgeliefert ein Geldtäschchen mit 6,30 M.

Personalnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. September l. J. gnädigst geruht, den Bahnverwalter Otto Münch in Wertheim auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Verleihung des Titels „Bahnhofinspektor“ in den Ruhestand zu versetzen.

Ernannt:

zu Betriebssekretären:

die Expeditionsassistenten

Franz Haaf,
Roman Roe,
Peter Junghans,
Jakob Bernhard,
Karl Meigner;

zu Betriebsassistenten:

die Expeditionsassistenten

Karl Hecker in Donaueschingen,
Albert Hagemann in Radolfzell,
Josef Tritschler in Singen,
Ferdinand Steinacker in Karlsruhe,
Hermann Rupp in Doss,
Theodor Bernikel in Karlsruhe,
Gustav Liede in Durlach,
Lukas Blümle in Basel,
Karl Bernhard in Freiburg,
Ferdinand Demme in Heidelberg,
Gregor Schäfer in Bruchsal,
Friedrich Buch in Neckargemünd,
Josef Dammert in Lörrach,
Eugen Stolz in Heidelberg;

zum Hafenmeister:

Revisionsaufseher Philipp Endlich;

zum Wagenrevidenten:

Wagenwärter Josef Gromer.

Estatmäßig angestellt:

Rechnungsführer Friedrich Wamschgans.

Als Expeditionsgehilfen bestätigt:

die Eisenbahngehilfen

Ernst Schaffhauser von Emmendingen,
Theodor Benz von Karlsruhe,
Dskar Hildenbrand von Waldshut,
Friedrich Hall von Heidelberg,
Heinrich Knauer von Rembach,
Otto Wehler von Pfohren,
Heinrich Bierneisel von Lauda,
Heinrich Weisel von Eberbach,
Ernst Koll von Wehla,
Dskar Mahler von Eberfingen,
Johann Kühner von Mauer,
Arnold Maier von Wolpadingen,
Karl Sulzer von Mühlhausen,
Gustav Huber von Untergrombach,
Siro Asinelli von Desenzano,
Albert Adolf von Freiburg,
Karl Ritter von Hall,
Sigmund Siekiersky von Durlach,
Karl Doerner von Karlsruhe,
Karl Schneider von Waldshut,
Karl Stephan von Konstanz,
Karl Dopfer von Langenbrücken,
Josef Grieshaber von Breisach,
August Zehle von Thiengen,
Theodor Ruß von Balsthal,
Jakob Gref von Friedrichsfeld,
August Singer von Waldshut,
Adolf Zimmerer von Wallburg,
Wolfgang Bodemüller von Wolfach,
Alfred Schöpflin von Kollnau,

Hermann Nikolaus von Bruchsal,
 Hermann Mayer von Ottenau,
 Wilhelm Sauer von Heiligkreuzsteinach,
 Albert Geier von Neckarbischofsheim,
 Georg Thomä von Eppingen,
 Georg Wacker von Neckarau,
 Theodor Bergner von Mosbach.

Als Bürogehilfe bestätigt:

Adam Attig von Ober Schönmattenwag.

Als Kanzlei- u. Rechnungsgehilfe bestätigt:

Johann Lanig von Banmenthal.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Signalwärter:

Franz Spieler von Försch;

als Weichenwärter:

Philipp Stahl von Grözingen,
 Anton Bahr von Griesheim.

In Ruhestand versetzt:

Weichenwärter August Henny unter Anerkennung
 seiner langjährigen treuen Dienste,
 Pförtner Gustav Zöllner.

Entlassen:

Bürogehilfe Hermann Weißer (auf Ansuchen),
 Kanzleigehilfe Karl Benz (auf Ansuchen).